

Montag, 13.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur, op. 92 (MDR-Sinfonieorchester: Matthias Bamert); Sven Helbig: "A tear" (Fauré Quartett; MDR-Sinfonieorchester: Kristijan Järvi); Ernst Wilhelm Wolf: Symphonie C-Dur (Franz Liszt Kammerorchester Weimar: Nicolás Pasquet); Sergej Prokofjew: Sonate C-Dur, op. 119 (Claudio Bohorquez, Violoncello; Markus Groh, Klavier); Johann Sebastian Bach: "Sie werden euch in den Bann tun", BWV 44 (Regina Werner, Sopran; Gerda Schriever, Alt; Peter Menzel, Tenor; Hermann-Christian Polster, Bass; Thomanerchor Leipzig; Gewandhausorchester Leipzig; Hans-Joachim Rotzsch)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gustav Holst: Symphonie F-Dur, op. 8 (Ulster Orchestra: JoAnn Falletta); Claude Debussy: "Jeux", L 126 (SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Sylvain Cambreling); François Devienne: Sonate G-Dur, op. 71, Nr. 4 (Ingo Goritzki, Oboe; Ensemble Villa Musica); Sergej Prokofjew: "Le chout", Ballett, op. 21 (WDR Sinfonieorchester Köln: Michail Jurowski)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gaspar Cassadó: Requiebro (Cheng² Duo); Max Reger: Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin, op. 128 - "Böcklin-Suite" (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Gerd Albrecht); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-Dur, KV 280 (Maria João Pires, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomaso Albinoni: Konzert B-Dur, op. 7, Nr. 3 (Gábor Tarkövi, Trompete; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Ludwig van Beethoven: Polonaise C-Dur, op. 89 (Michail Pletnev, Klavier); Robert Schumann: Symphonie Nr. 1 B-Dur, Andante un poco maestoso - Allegro molto vivace, op. 38 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Franz Liszt: "Les jeux d'eau à la Villa d'Este", S 163, Nr. 4 (Pierre-Laurent Aimard, Klavier); Christian Ernst Graf: Sinfonie Nr. 3 (L'arpa festante); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierquartett h-Moll, Finale, op. 3 (Fauré Quartett)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 4 "Christ lag in Todesbanden"
• Telemann: Kantate "Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe" (Veronika Winter und Jenny Haecker, Sopran / Lena Susanne Norin, Alt / Jan Kobow, Tenor / Ekkehard Abele, Bass / Rheinische Kantorei / Das Kleine Konzert / Hermann Max)

- Bach: 5. Triosonate C-Dur BWV 529 (Lorenzo Ghielmi, Orgel)
- Vivaldi: "Vestro Principi divino" RV 633 (Andreas Scholl, Countertenor / Australian Brandenburg Orchestra / Paul Dyer)
- Rheinberger: Osterhymnus für acht Stimmen op. 134 (Vancouver Cantata Singers / James Fankhauser)
- Duruflé: Choral-Improvisation über "Victimae Paschali" für Orgel (Gerre Hancock)
Etwa ab 7:05 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 4 "Christ lag in Todesbanden" (Yumiko Kurisu, Sopran / Akira Tachikawa, Altus / Koki Katano, Tenor / Peter Kooij, Bass / Bach Collegium Japan / Massaki Suzuki)

07:30 Morgenfeier

mit Bischof Dr. Michael Gerber aus Fulda

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Der Ostermontags-Räuberschatz
Am Ostermontag sind irgendwann alle Osternester entdeckt. Dann ist die Ostereier-Suche beendet. Wie schade! Aber da kommt die Nachricht von einem Räuberschatz, der hier ganz in der Nähe versteckt sein muss....
Für Elke könnte Ostern ewig weitergehen. Ostereiersuchen macht ihr viel Spaß und sie ist richtig gut darin. Als sie dann von dem Räuberschatz hört, der dringend aufgespürt werden soll, macht sie sich sofort auf die Suche... Bei dieser österlichen Schatzsuche hört ihr u.a. Musik von Johann Sebastian Bach, Giuseppe Verdi, Friedrich Kuhlau.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Kulturfrühstück

Das Magazin am Vormittag

- u.a. mit einem aktuellen Gast und dem Hörrätsel.
- 11:30 Camino - Religionen auf dem Weg**
- Aus dem Ei gepellt - Ein Symbol kommt unter den Löffel
Das Ei ist das Symbol für das Leben, in fast allen Kulturen der Welt. Das Christentum bringt das Ei mit seinem höchsten Feiertag, der Auferstehung, in Verbindung. Warum? Schließlich gibt es in der Bibel kaum eine Spur vom Ei.
Ein Osterfest ohne Eier?
Undenkbar - trotz aller Schreckensmeldungen über Salmonellen, Cholesterin und Geflügelpest. Die Deutschen essen nicht nur gerne Eier, sie verehren sie und widmen ihnen wahre Rituale.
- Wenn es um das perfekte Frühstücksei oder die richtige Eier-Öffnungstechnik geht, fangen selbst nüchterne Menschen hitzige Diskussionen an. Die Frage ist: Worüber wird hier eigentlich gestritten? Über Kochrezepte? Oder eher Grundsätzliches?
- Eine Suche auf dem verschlungenen Weg des Eies durch unsere Kulturgeschichte bis hinein ins christliche Osternest.
- Ein Beitrag von Stefanie Pütz.
- Sendung: hr2-kultur, Camino, 13.04.2020, 11:30 Uhr
- 12:00 Nachrichten und Wetter**
- 12:04 Kulturszene Hessen**
- Eine optimistische Welt? – Mensch und Natur in den Umbrüchen des 19. Jahrhunderts (2|2)
Eine Welt zwischen Romantik und Fortschrittsglauben – im 19. Jahrhundert gab es in Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur tiefgreifende Umbrüche, die bis heute nachwirken. Von der hessischen Bergstraße
- gingen dabei immer wieder wichtige Impulse aus, die sich insbesondere in der Literatur niederschlugen.
Die Etablierung des Nationalstaats und das Aufkommen der Demokratiebewegung, der Triumph von Naturwissenschaften und Technik und eine neue Mobilität gingen einher mit Aufbrüchen in der Architektur, in der Kunst, mit Reisen und aufkommendem Tourismus.
- Dieser Aufbruchgeist des 19. Jahrhunderts fand in der südhessischen Literatur nicht nur seinen Spiegel, sondern auch einige seiner größten Visionär*innen. Die 1848er Revolution bekam hier entscheidende Impulse, hier träumte Georg Büchner von der politischen Freiheit, seine Schwester Luise von der Emanzipation der Frauen. Die Bergstraße öffnete sich zur großen Welt, hieß reisende Schriftstellerinnen wie Elizabeth Gaskell willkommen, und träumte selbst von Abenteuern in der Ferne. Tradition und Fortschritt, Romantik und Reiselust trafen hier aufeinander.
- Ein Kolloquium auf dem Schloss Heiligenberg am 6. und 7. März widmet sich den kulturellen und wissenschaftlich-technischen Neuerungen sowie den politischen Umwälzungen des 19. Jahrhunderts. Mit Vorträgen von wissenschaftlichen Expert*innen, mit einer Spurensuche in der Region und einer Lesung historischer und literarischer Texte öffnet es den Blick für diese Entwicklungsimpulse und ihre Auswirkungen bis in die heutige Zeit.
- In der Kulturszene Hessen stellen wir das Kolloquium vor und senden einen gekürzten Mitschnitt der Lesung mit Birgitta Assheuer und Michael Schütz (Schauspiel Frankfurt), mit Texten von Georg Büchner, Elizabeth Gaskell, Luise von
- Ploennies, Georg Kaiser und Paula Buber.
- 13:00 Nachrichten und Wetter**
- 13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**
- Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Bach: Magnificat D-Dur BWV 243 (Emöke Baráth und Lea Desandre, Sopran / Damien Guillon, Countertenor / Patrick Grahl, Tenor / Victor Sicard, Bass / Le Concert d'Astrée / Emmanuelle Haïm)
• Bach: 2. Orchestersuite h-Moll BWV 1067 (Sebastian Wittiber, Flöte / Paavo Järvi)
• Sibelius: Andante Festivo für Streichorchester (Santtu-Matias Rouvali)
13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
- 14:00 Nachrichten und Wetter**
- 14:04 Hörspiel**
Ursendung
Überredung | Von Jane Austen (Teil 2 von 2)
Es hätte so einfach sein können: Anne Elliot und Frederick Wentworth verlieben sich in jungen Jahren ineinander und wollen heiraten. Doch im England des beginnenden 19. Jahrhunderts ist es für die Tochter eines „Baronet“ nicht standesgemäß, einen mittellosen Marineoffizier ohne besondere Herkunft zu ehelichen. Anne lässt sich von Lady Russel, einer Freundin ihrer verstorbenen Mutter, dazu überreden, den Heiratsantrag auszuschlagen. Acht Jahre später: Hier beginnt Jane Austens Roman. Was ist aus den Herzenswünschen der Geliebten geworden? Jane Austen erzählt aus der Perspektive der gereiften Anne. Sie karikiert den alten Landadel, der sich in seinen Konventionen eingerichtet hat. Mit feiner Ironie zeichnet sie den Umbruch einer Gesellschaftsordnung nach Ende der Napoleonischen Kriege, aus denen England

als reiche Seemacht siegreich hervorging. Die Inszenierung bezieht kommentierend diese Hintergründe mit ein. Der Fokus aber liegt auf der Innenperspektive der Protagonistin Anne, die ihr Bangen und Hoffen, ihre Projektionen und ehrliche Selbstbefragung in Zwiesprache mit der Autorenstimme offenlegt. Ihre erlebte Rede gibt den Blick frei auf das Innenleben einer eigenständigen jungen Frau und lässt so Anne Elliot als eine moderne Figur erscheinen.

Hörspielpremiere in zwei Teilen mit Sascha Icks, Mala Emde, Mirco Kreibich, Wolfram Koch u. v. a.

Aus dem Englischen von Ursula & Christian Grawe

Musik: Peter Ehwald

Hörspielbearbeitung & Regie: Christine Nagel

hr 2020

Jane Austen, (1775–1817) stammt aus einer großen Pfarrersfamilie des ländlichen England, sie ist das siebte von acht Kindern. Die Familie ist gebildet und belesen, sodass die junge Jane für die damalige Zeit als Mädchen eine relativ umfassende Ausbildung genießt. Sie beginnt früh zu schreiben, bereits im Teenageralter verfasst sie satirische Prosa, Kurzromane und Theaterstücke. „Überredung (Persuasion)“ ist Austens letzter vollständiger Roman. Er wurde zwischen August 1815 und August 1816 verfasst, allerdings erst 1818 posthum veröffentlicht.

Christine Nagel, inszeniert und schreibt seit 1996 Hörspiele und Features für die ARD und den Deutschlandfunk. Studium der Sprachwissenschaften, Geschichte und Politik in Gießen. Choreografie-Studium in London. 2014 entstand der Kino-Dokumentarfilm „Wo ich wohne. Ein Film für Ilse Aichinger“.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 13.04.2020, 14:04 Uhr.

15:30 hr2-Kulturlunch: Bekenntnisse der Frau Schnaps

"Frau Schnaps" nannte Beethoven seine Haushälterin Barbara Holtzmann, die seine Beschimpfungen und misstrauischen Kontrollen am längsten ertrug. Haba-Quartett: Sha Katsouris und Artur Podlesniy, Violinen Peter Zelienska, Viola Arnold Ilg, Violoncello

Maria Ollikainen, Klavier

Rezitation: Chris Pichler
Moderation: Angelika Bierbaum

(Aufnahme vom 23. Februar aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Chris Pichler schlüpft in ihre Rolle und wird - basierend auf den Konversationsheften und anderen Dokumenten - die Vorfälle, Anekdoten, "Frauensachen", Streitigkeiten, Konzerterfolge und vieles mehr im Leben des Komponisten plastisch und hautnah schildern. So entsteht ein anderer, erfrischend ungewöhnlicher Blickwinkel auf den Menschen Beethoven. Kammermusik in Solo-, Duo-, Trio- und Quartettbesetzung rundet das etwas andere Porträt des Komponisten ab.

17:00 Nachrichten und Wetter

17:04 Klassikzeit

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (Staatskapelle Dresden / Colin Davis)
- Bach: Fünf dreistimmige Inventionen BWV 792 - 796 (Till Fellner, Klavier)
- Saint-Saëns: 1. Cellokonzert a-Moll op. 33 (Andreas Brantelid / Dänisches RSO / Michael Schønwandt)

- Beethoven: Hornsonate F-Dur op. 17 (Marie Luise Neunecker / Lars Vogt, Klavier)

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Feature

Fernweh | Geschichte einer menschlichen Sehnsucht | Sabine Appel
Der Drang, die Welt zu erkunden, ist ein tiefes menschliches Bedürfnis über alle Zeiten und Kulturepochen hinweg, Garant und Motor für Fortschritt. Das "Fernweh" aber ist eine romantische Kategorie, und in der Tat ist es noch nicht lange her, dass die Menschen begonnen haben, aus reinem Vergnügen zu reisen - eine "Bedürfnisindustrie" dafür zu schaffen, wie es Hans Magnus Enzensberger ausdrückte, der eine Theorie des Tourismus entwarf.

Den ersten Massentourismus gab es Mitte des 19. Jahrhunderts in unseren Breitengraden am Rhein, und es waren die Engländer, die die "Rheinromantik" erfanden. In der Sendung begeben wir uns selbst auf die Reise: von den Karawanenzügen der alten Zeit über die Pilgerreisen des Mittelalters und die wagemutigen Seefahrten im Zeitalter der Entdeckungen bis zum "Teutonengrill" an europäischen Mittelmeerstränden, von Odysseus bis Neckermann, von Captain Cook über Robinson Crusoe bis hin zum modernen Tourismus samt seiner Ambivalenzen, Kollateralschäden und vermeintlichen Alternativangebote.

Das sentimentalische Fernweh indes, Ausdruck eines romantisch gebrochenen Lebensgefühls, ist eine unerfüllbare Sehnsucht geblieben.

hr 2020

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Jazz am Feiertag

... und ewig lockt die Klassik
 – auch Jazz-Musiker (Teil 2):
 Andromeda Mega Express
 Orchestra, cond. & arr. by Daniel
 Glatzel
 ... und ewig lockt die Klassik
 – auch Jazz-Musiker (Teil 2):
 Andromeda Mega Express
 Orchestra (AMEO), cond. & arr.
 by Daniel Glatzel | Eldenaer Jazz
 Evenings, Eldena, Open-Air in
 der Klosteruine Eldena, Juli
 2019
 Am Mikrofon: Daniella
 Baumeister

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal
20:04 Konzertsaal
Händels Oratorium "Der
Messias" aus Krakau

Bereits seit 16 Jahren gibt es in
 Krakau das "Misteria Paschalia
 Festival", das alljährlich die
 Who is Who der internationalen
 Barockmusik-Szene anzieht.
 Die Festival-Ausgabe 2018
 organisierte John Butt, Experte
 für Alte Musik. Er stellte unter
 anderem Händels "Messias" ins
 Programm. Händel selbst führte
 sein Oratorium stets zur Fasten-
 oder Osterzeit auf.
 Julia Doyle, Sopran
 Julian Tovey, Bass
 Rowan Hellier, Alt
 Thomas Walker, Tenor
 Dunedin Consort
 Leitung: John Butt

Georg Friedrich Händel: "The
 Messiah" HWV 56 (Londoner
 Fassung von 1743)

(Aufnahme vom 26. März 2018
 aus der St. Katharinenkirche in
 Krakau)

Seit drei Jahren rückt das
 "Misteria Paschalia Festival"
 jeweils ein europäisches Land
 in den Fokus - und lädt von dort
 Musikerinnen und Musiker ein,
 die als "Artists in residence" ein
 Programmkonzept erstellen.
 2018 waren es John Butt

und das schottische Dunedin
 Consort.
 Zur Eröffnung des Festivals
 brachten sie eines der weltweit
 meist gespielten Oratorien mit:
 Händels "Messias". 2006 hatte
 Butt die Dubliner Fassung des
 Werkes eingespielt - mit nur
 zwölf Sängerinnen und Sängern,
 die sowohl den Chor als auch die
 Solisten stellten. Beim Misteria
 Paschalia Festival führten die
 Musiker nun Händels Londoner
 Fassung von 1743 auf - eine
 sorgfältig ausgefeilte Fassung,
 die sie mit nur vier Sängerinnen
 und Sängern besetzten.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Kulturszene Hessen

Eine optimistische Welt?
 – Mensch und Natur in
 den Umbrüchen des 19.
 Jahrhunderts (2|2)
 Eine Welt zwischen Romantik
 und Fortschrittsglauben –
 im 19. Jahrhundert gab es
 in Wissenschaft, Politik,
 Gesellschaft und Kultur
 tiefgreifende Umbrüche, die
 bis heute nachwirken. Von
 der hessischen Bergstraße
 gingen dabei immer wieder
 wichtige Impulse aus, die sich
 insbesondere in der Literatur
 niederschlugen.
 Die Etablierung des
 Nationalstaats und
 das Aufkommen der
 Demokratiebewegung,
 der Triumph von
 Naturwissenschaften und
 Technik und eine neue Mobilität
 gingen einher mit Aufbrüchen
 in der Architektur, in der Kunst,
 mit Reisen und aufkommendem
 Tourismus.

Dieser Aufbruchsgeist des
 19. Jahrhunderts fand in
 der südhessischen Literatur
 nicht nur seinen Spiegel,
 sondern auch einige seiner
 größten Visionär*innen. Die
 1848er Revolution bekam
 hier entscheidende Impulse,
 hier träumte Georg Büchner
 von der politischen Freiheit,
 seine Schwester Luise von der
 Emanzipation der Frauen. Die

Bergstraße öffnete sich zur
 großen Welt, hieß reisende
 Schriftstellerinnen wie Elizabeth
 Gaskell willkommen, und träumte
 selbst von Abenteuern in der
 Ferne. Tradition und Fortschritt,
 Romantik und Reiselust trafen
 hier aufeinander.

Ein Kolloquium auf dem Schloss
 Heiligenberg am 6. und 7. März
 widmet sich den kulturellen und
 wissenschaftlich-technischen
 Neuerungen sowie den
 politischen Umwälzungen des
 19. Jahrhunderts. Mit Vorträgen
 von wissenschaftlichen
 Expert*innen, mit einer
 Spurensuche in der Region
 und einer Lesung historischer
 und literarischer Texte
 öffnet es den Blick für diese
 Entwicklungsimpulse und ihre
 Auswirkungen bis in die heutige
 Zeit.

In der Kulturszene Hessen
 stellen wir das Kolloquium vor
 und senden einen gekürzten
 Mitschnitt der Lesung mit Birgitta
 Assheuer und Michael Schütz
 (Schauspiel Frankfurt), mit
 Texten von Georg Büchner,
 Elizabeth Gaskell, Luise von
 Ploennies, Georg Kaiser und
 Paula Buber.

Dienstag, 14.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Andante C-Dur, KV 315 (Junko Ukigaya, Flöte; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt: Takao Ukigaya); Antonín Dvořák: Klavierquintett A-Dur, op. 81 (Magda Amara, Klavier; Steude Quartett); Johannes Brahms: "Gesang der Parzen", op. 89 (Rundfunkchor Berlin; Berliner Philharmoniker: Christian Thielemann); Anton Bruckner: Symphonie Nr. 3 d-Moll, WAB 103 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Mariss Jansons)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Konzert G-Dur, Hob. VIIa/4 (Guillaume Santana, Fagott; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Altstaedt); Franz Schubert: Sonate c-Moll, D 958 (Leif Ove Andnes, Klavier); Manuel de Falla: "El sombrero de tres picos", Suiten Nr. 1 und Nr. 2 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Rafael Frühbeck de Burgos); Ludwig van Beethoven: Oktett Es-Dur, op. 103 (Amphion Bläseroktett); Arnold Schönberg: Kammersymphonie für 15 Soloinstrumente, op. 9 (hr-Symphonieorchester: Eliahu Inbal)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 1 (Münchner Rundfunkorchester: Henry Raudales); Carl Reinecke: Klavierquintett A-Dur, op. 83 (Linos-Ensemble); Antonio Vivaldi: Konzert c-Moll, R 441 (Lucie Horsch, Blockflöte; Amsterdam Vivaldi Players)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: "Wassermusik", Suite D-Dur, HWV 349 (Alison Balsom, Trompete; The English Concert: Trevor Pinnock); Ernesto Nazareth: "Coração que sente" (Antoine Zemor, Klavier); Ignaz Joseph Pleyel: Sinfonie concertante F-Dur, Allegro (Jakub Dzialak, Violine; Riccardo Bovino, Klavier; Zürcher Kammerorchester: Howard Griffiths); Zdeněk Fibich: "Ländliche Impressionen", Dorftanz, op. 54, Nr. 5 (Tschechisches National-Sinfonieorchester: Marek Stilec); Niels Wilhelm Gade: "Aquarelle", op. 19 (Sinfonietta Köln: Cornelius Frowein); Domenico Scarlatti: Sonate E-Dur, K 380 (Yuja Wang, Klavier); Giuseppe Demachi: Sinfonia F-Dur, Allegro assai (Europa Galante: Fabio Biondi)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspuch von Veit Dinkelage aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht (Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (5|8)
Eine Insel aus Käse, ein Ritt auf einer Kanonenkugel, eine Bohnenstange als Leiter zum Mond: Vielleicht niemand hat in der Geschichte so schön gelogen wie Freiherr von Münchhausen. Der „Lügenbaron“ wäre im Mai 300 Jahre alt geworden. Doch auch wenn Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen selbst schon lange nicht mehr lebt, so sind seine Lügen höchstens gut gealtert. Damit sie auch weiterhin nicht in Vergessenheit geraten, präsentiert hr2-kultur die haarsträubenden Geschichten, gelesen von Werner Rehm. Bei seinen Reisen durch die Welt scheut der unerschrockene Freiherr weder hungrige Wölfe im Winterwald noch andere Widrigkeiten. Stets rettet er sich tollkühn aus jeglicher Bredouille, selbst wenn er sich mal an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen muss. So reist der Baron frohgemut herum und stößt dabei auf allerhand groteske Gestalten. Als er in den Ätna fällt, trifft er auf den Gott Vulcan, ein anderes Mal begegnet er einem Windmacher, der mit seinem Atem Mühlen antreibt. Gemeinsam mit dem Freiherrn stürzt man sich beim Zuhören in waghalsige Abenteuer.

06.04.-18.04.20 (8 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

In Deutschland wurde der „Lügenbaron“ besonders

durch den Dichter Gottfried August Bürger bekannt. Im Jahr 1786 veröffentlichte er die Geschichten eines Mannes, der für sein kühnes Mundwerk bekannt war: Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Der „echte“ Lügenbaron wurde 1720 in Bodenwerder geboren und diente zu Lebzeiten als Offizier in der Armee der russischen Zarin. Jetzt, 300 Jahre später, können wir uns dank Gottfried August Bürger immer noch amüsieren, wenn Münchhausen mit einer Kanonenkugel durch die Gegend reitet oder tollkühn gegen wilde Wölfe und Bären kämpft. Doch auch wenn man den Freiherrn sofort der Lüge bezichtigt, er selbst behauptet in den Erzählungen stets, nichts als die Wahrheit zu sagen. Wer ihm nicht glauben wolle, dem sei nicht zu helfen...

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Brahms: Intermezzo op. 117 (Radu Lupu, Klavier)
 - Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 495 (Alessio Allegrini / Orchestra Mozart / Claudio Abbado)
 - Beethoven: 1. Sinfonie C-Dur op. 21 (Heidelberger Sinfoniker / Thomas Fey)
 - Granados: Andaluza op. 37 Nr. 5 (Leticia Moreno, Violine / Ana-Maria Vera, Klavier)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Ingo Fietze, "Schlafversteh'er"

Jeder kennt das Gefühl, schlecht geschlafen zu haben. Wann aber wird schlechtes Schlafen zum Problem und wann gar zu einer Schlafstörung, die behandelt werden muss? Darüber forscht der Schlafmediziner und -forscher Ingo Fietze.

In seinem Buch "Die übermüdete Gesellschaft. Wie Schlafmangel uns alle krank macht" geht es nicht nur um die Auswirkungen von Schlafstörungen auf den einzelnen Menschen, sondern auf die ganze Gesellschaft. Darüber hinaus erzählt der 1960 in Cottbus geborene Vorsitzende der "Deutschen Stiftung Schlaf" von seiner Tätigkeit am "Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrum" der Berliner Charité, dessen Leiter er ist, von seinen Studienjahren in den aufregenden 1980er-Jahren in Moskau und auch davon, wie er am 9. November 1989 eine ganz und gar schlaflose Nacht verbracht hat, ohne dass eine krankheitsbedingte Schlafstörung der Grund dafür gewesen wäre.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Torelli: Sonate a 5 für Trompete und Streicher D-Dur (Wynton Marsalis / English Chamber Orchestra / Raymond Leppard)
- Liszt: Sinfonische Dichtung "Orpheus" (Wiener Philharmoniker / Giuseppe Sinopoli)
- Haydn: Sinfonie Nr. 104 D-Dur (Orchestra of the 18th Century / Frans Brüggen)
- Debussy: Ibéria (Cincinnati Symphony Orchestra / Jesús López-Cobos)
- Bach: Oboenkonzert g-Moll BWV 1056R (Xenia Löffler / Collegium 1704 / Václav Luks)

15:00 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (5|8)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt

Konzertsaal

Herbert Blomstedt war 2012 nach langer Zeit wieder zu Gast beim hr-Sinfonieorchester. Seit seinem letzten Gastspiel waren 26 Jahre vergangen. Damals, 1986, wiederum war die portugiesische Pianistin Maria João Pires zum ersten Mal zu Gast beim Hessischen Rundfunk. Sie spielte damals wie auch im November 2012 ein Klavierkonzert aus der Zeit der Wiener Klassik, diesmal Beethovens viertes Klavierkonzert, einen der Meilensteine der klassischen Konzertliteratur. Maria João Pires, Klavier Leitung: Herbert Blomstedt

Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58
Sibelius: 2. Sinfonie D-Dur op. 43

(Aufnahmen vom 29. und 30. November 2012 aus dem Großen Saal)

Sibelius' zweite Sinfonie wurde bei der Uraufführung – wie andere seiner Werke auch – mit dem erwachenden Nationalgeist seiner Heimat Finnland in Verbindung gebracht. Der mit dem Komponisten befreundete Dirigent der Uraufführung Robert Kajanus interpretierte das Werk durchaus politisch, z. B. den zweiten Satz der Sinfonie als "Protest gegen jene Ungerechtigkeiten, die heutzutage sogar die Sonne ihres Lichts und die Blume ihres Dufts berauben." Und im Finale sah Kajanus einen "Triumph, der im Zuhörer die Hoffnung auf eine lichtere und tröstlichere Zukunft wecke".

22:00 Spätlese

Annette von Droste-Hülshoff und Levin Schücking: "Endlich ein Brief von dem kleinen Pferde!" (1|2)
Die Dichterin und Komponistin Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) kämpfte ihr Leben lang gegen die Erwartungen ihres Standes und ihrer Familie. Mit dem 17 Jahre jüngeren Levin Schücking verband sie eine intensive Beziehung, die auch von erotischen Phantasien begleitet war, vor allem aber ihr literarisch-kritischer Austausch. Birgitta Assheuer und Moritz Pliquet lesen aus dem Briefwechsel zwischen "Mütterchen" und "Pferdchen". Annette von Droste-Hülshoff ist möglicherweise die einzige Schriftstellerin, die in keiner deutschen Literaturgeschichte fehlt. Ihre berühmte Kriminalgeschichte „Die Judenbuche“ gehört zum literarischen Kanon, für ihre bis heute modern klingenden Gedichte wird sie nach wie vor geschätzt. Der Schriftsteller und Journalist Levin Schücking (1814-1883) wurde 1841 durch Vermittlung Annette von Droste-Hülshoffs Bibliothekar bei deren Schwager

auf Schloss Meersburg am Bodensee. In dieser Zeit spornte er seine „mütterliche Freundin“ unter anderem dazu an, die „Judenbuche“ abzuschließen und mehr als 50 Gedichte zu schreiben. 1843 heiratete er die Darmstädter Schriftstellerin Louise von Gall, mit der er sich nur aufgrund eines intensiven Briefwechsels verlobt hatte. Seine Romane waren außerordentlich populär, sind heute aber weitgehend vergessen.

Die beiden Frankfurter Schauspieler Birgitta Assheuer und Moritz Pliquet lesen aus den ironischen und zugleich witzigen wie inhaltsschweren Briefen der ungleichen Freunde. Die Lesung fand am 14. November 2019 im Rahmen der von der Journalistin Hanne Kulesa konzipierten und von der Frankfurter Bürgerstiftung und der Dr. Marschner Stiftung geförderten Reihe "Salon kontrovers: Briefe – schreiben und lesen" statt. Sie hören eine Aufzeichnung aus dem Frankfurter Holzhausenschlösschen.

Den zweiten Teil unserer Aufzeichnung können Sie am 21.04.2020 um 22 Uhr hören.

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute mit: Web Web (w/ Roberto DiGioia / Tony Lakatos) | Sarah Murcia | Julie Campiche Quartet | Enders Room (w/ Johannes Enders) |
Am Mikrophon: Guenter Hottmann heute mit: Web Web (w/ Roberto DiGioia / Tony Lakatos): Worshipers | Sarah Murcia: Eyeballing | Julie Campiche Quartet: Onkalo | Enders Room (w/ Johannes Enders): Dear World / Hikikomori |

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Ingo Fietze, "Schlafversteher"

Jeder kennt das Gefühl, schlecht geschlafen zu haben. Wann aber wird schlechtes Schlafen zum Problem und wann gar zu einer Schlafstörung, die behandelt werden muss? Darüber forscht der Schlafmediziner und -forscher Ingo Fietze.

In seinem Buch "Die übermüdete Gesellschaft. Wie Schlafmangel uns alle krank macht" geht es nicht nur um die Auswirkungen von Schlafstörungen auf den einzelnen Menschen, sondern auf die ganze Gesellschaft. Darüber hinaus erzählt der 1960 in Cottbus geborene Vorsitzende der "Deutschen Stiftung Schlaf" von seiner Tätigkeit am "Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrum" der Berliner Charité, dessen Leiter er ist, von seinen Studienjahren in den aufregenden 1980er-Jahren in Moskau und auch davon, wie er am 9. November 1989 eine ganz und gar schlaflose Nacht verbracht hat, ohne dass eine krankheitsbedingte Schlafstörung der Grund dafür gewesen wäre.

Mittwoch, 15.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Nino Rota: 15 Präludien (Christian Seibert, Klavier); Elmer Bernstein: Gitarrenkonzert (Thorsten Drücker, Gitarre; WDR Rundfunkorchester Köln: Rasmus Baumann); Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenquartett C-Dur, KV 285 b (Henrik Wiese, Flöte; Mitglieder des Artemis Quartett); Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 5 e-Moll, op. 64 (WDR Sinfonieorchester Köln: George Szell)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Mario Castelnuovo-Tedesco: Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur, op. 46 (Alessandro Marangoni, Klavier; Sinfonieorchester Malmö: Andrew Mogrelia); Maurice Ravel: Bolero (Ungarisches Staatsorchester: Adam Fischer); Peter Tschaikowsky: Variationen über ein Rokokothema, op. 33 (Gustav Rivinius, Violoncello; Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Gustav Holst: "The morning of the year", op. 45, Nr. 2 (Joyful Company of Singers; BBC National Orchestra of Wales: Richard Hickox); Gustav Mahler: Symphonie Nr. 10 Fis-Dur (Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Gary Bertini)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henry Purcell: "The History of Timon of Athens", Ouvertüre (Lautten Compagny Berlin: Wolfgang Katschner); Franz Schubert: Vier Impromptus, D 899 (Gerlind Böttcher, Klavier); Georg Philipp Telemann: Cantata quarta, TWV 20:20 (Klaus Mertens, Bassbariton; Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 81 (The English Concert: Trevor Pinnock)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Mysliveček: Sinfonie D-Dur, EvaM 10:D14 (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Nikolaj Rimskij-Korsakow: Klavierquintett B-Dur, Rondo (Les Vents Français); Charles Koechlin: Sonatine, op. 194, Nr. 1 (Lajos Lencsés, Oboe d'amore; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart); Joseph Haydn: Sonate g-Moll, Hob. XVII/44 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur, Allegro, D 485 (Tonhalle-Orchester Zürich: David Zinman); Dario Castello: Sonate Nr. 2 (Maurice Steger, Blockflöte; Sergio Ciomei, Cembalo)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch von Veit Dinkelage aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (6|8)
Eine Insel aus Käse, ein Ritt auf einer Kanonenkugel, eine Bohnenstange als Leiter zum Mond: Vielleicht niemand hat in der Geschichte so schön gelogen wie Freiherr von Münchhausen. Der „Lügenbaron“ wäre im Mai 300 Jahre alt geworden. Doch auch wenn Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen selbst schon lange nicht mehr lebt, so sind seine Lügen höchstens gut gealtert. Damit sie auch weiterhin nicht in Vergessenheit geraten, präsentiert hr2-kultur die haarsträubenden Geschichten, gelesen von Werner Rehm. Bei seinen Reisen durch die Welt scheut der unerschrockene Freiherr weder hungrige Wölfe im Winterwald noch andere Widrigkeiten. Stets rettet er sich tollkühn aus jeglicher Bredouille, selbst wenn er sich mal an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen muss. So reist der Baron frohgemut herum und stößt dabei auf allerhand groteske Gestalten. Als er in den Ätna fällt, trifft er auf den Gott Vulcan, ein anderes Mal begegnet er einem Windmacher, der mit seinem Atem Mühlen antreibt. Gemeinsam mit dem Freiherrn stürzt man sich beim Zuhören in waghalsige Abenteuer.

06.04.-18.04.20 (8 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

In Deutschland wurde der „Lügenbaron“ besonders durch den Dichter Gottfried August Bürger bekannt. Im Jahr 1786 veröffentlichte er die Geschichten eines Mannes,

der für sein kühnes Mundwerk bekannt war: Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Der „echte“ Lügenbaron wurde 1720 in Bodenwerder geboren und diente zu Lebzeiten als Offizier in der Armee der russischen Zarin. Jetzt, 300 Jahre später, können wir uns dank Gottfried August Bürger immer noch amüsieren, wenn Münchhausen mit einer Kanonenkugel durch die Gegend reitet oder tollkühn gegen wilde Wölfe und Bären kämpft. Doch auch wenn man den Freiherrn sofort der Lüge bezichtigt, er selbst behauptet in den Erzählungen stets, nichts als die Wahrheit zu sagen. Wer ihm nicht glauben wolle, dem sei nicht zu helfen...

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Zelenka: Suite F-Dur ZWV 188 (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
 - Chausson: La tempete op. 18 (BBC Philharmonic / Yan Pascal Tortelier)
 - Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
 - Baston: 2. Blockflötenkonzert D-Dur, bearbeitet für Blechbläser-Ensemble (German Brass)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Barbara Schock-Werner, Dombaumeisterin Vor genau einem Jahr brannte die Kathedrale Notre-Dame in Paris. Ungläubig verfolgten

wir an den Bildschirmen die Ohnmacht der Feuerwehrleute, die versuchten, das 800 Jahre alte Gebälk und damit den Raum zu retten. Von überall wurde danach Hilfe versprochen. Die deutschen Unternehmungen werden von der Kölner Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner koordiniert. Als der Vierungsturm von Notre-Dame einstürzte und ein tiefes Loch ins Dach riss, sprachen viele davon, dass hier die gesamte abendländische Geschichte beschädigt worden sei, und der Staatspräsident beschwor vor Ort die Identifikation aller Franzosen mit ihrer Geschichte und den raschen Wiederaufbau.

Tatsächlich wurden noch am gleichen Abend Spenden in dreifacher Millionenhöhe zugesagt. Und es kam Hilfe aus dem Ausland. Staatsministerin Monika Grütters bat die schon im Ruhestand befindliche Kölner Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner, die Koordination der deutschen Unterstützungen zu übernehmen.

Im "hr2-Doppelkopf" berichtet sie, wie sie die Kathedrale erstmals wieder betreten durfte und wie schwierig es bis heute ist, bevor man an einen Wiederaufbau denken könne, den Schaden überhaupt zu ermessen. Was tun mit dem Schmutz, der durch das aus der Seine gepumpte Löschwasser in das Bauwerk eindrang? Mit der durch die Hitze ihrer Stabilität beraubten Steine und Wände? Mit dem pulverisierten Blei, mit dem das Dach gedeckt war und das nun den Raum verseucht? Die studierte Kunsthistorikerin rechnet nicht mit einem Wiederaufbau innerhalb der nächsten Jahre. Sie hofft aber, dass der Schaden die Augen auch für andere - trotz Corona - dringende Belange des Denkmalschutzes öffnet.

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Haydn: Schottische und walisische Lieder (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier / Anton Barakhovsky, Violine / Sebastian Klinger, Violoncello)
 - Chatschaturjan: Suite aus dem Ballett "Gajaneh" (Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters / Alexander Lazarev)
 - Giuliani: Gitarrenkonzert A-Dur op. 30 (Pepe Romero / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
 - Rameau: "Les Boréades" - Entrée de Polymnie aus dem 4. Akt (Les Musiciens du Louvre / Marc Minkowski)
 - Reichenauer: Fagottkonzert F-Dur (Erik Reike / Dresdner Kapellsolisten / Helmut Branny)
- 15:00 Lesung
Gottfried August Bürger:
Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (6|8)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter	Ort ein unverfälschtes Bild der Geschehnisse zu machen.	Schock-Werner, die Koordination der deutschen Unterstützungen zu übernehmen.
<p>20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge</p> <p>Von Haifischen und Seeräuberbräuten - Die Songs der "Dreigroschenoper" Kurt Weills "Dreigroschenoper" war der große Theaterschlager der Weimarer Republik. Sie hat sich bis heute auf den Spielplänen gehalten. Am berühmtesten aber sind ihre Songs. Vom "Mackie Messer" bis zur "Seeräuberjenny" haben alle Sänger, die etwas auf sich halten, die Songs schon einmal nachgesungen. Wir erzählen die Story der "Dreigroschenoper" heute neu: anhand der schönsten Coverversionen.</p>	<p>Mit Sandra Borgmann, Matthias Bundschuh u.v.a.</p> <p>Sabine Stein, geboren 1961, lebt als freie Autorin (Prosa, Hörspiele, Drehbücher) in Hamburg. "Der menschliche Faktor" ist ihr neuntes Radio Tatort für den NDR.</p> <p>Regie: Andrea Getto NDR 2020 55 Min.</p>	<p>Im "hr2-Doppelkopf" berichtet sie, wie sie die Kathedrale erstmals wieder betreten durfte und wie schwierig es bis heute ist, bevor man an einen Wiederaufbau denken könne, den Schaden überhaupt zu ermessen. Was tun mit dem Schmutz, der durch das aus der Seine gepumpte Löschwasser in das Bauwerk eindrang? Mit der durch die Hitze ihrer Stabilität beraubten Steine und Wände? Mit dem pulverisierten Blei, mit dem das Dach gedeckt war und das nun den Raum verseucht? Die studierte Kunsthistorikerin rechnet nicht mit einem Wiederaufbau innerhalb der nächsten Jahre. Sie hofft aber, dass der Schaden die Augen auch für andere - trotz Corona - dringende Belange des Denkmalschutzes öffnet.</p>
	<p>22:30 Jazzfacts</p> <p>What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt Am Mikrofon:</p>	<p>Gastgeber: Andreas Bomba</p>
<p>21:00 Hörspiel</p> <p>ARD Radio Tatort Der menschliche Faktor von Sabine Stein</p> <p>In einer schleswig-holsteinischen Kleinstadt erleidet die allseits beliebte Kioskbesitzerin Oma Fietz in Folge eines brutalen Raubüberfalls einen Herzinfarkt und stirbt. Eine junge Frau steht bald im Focus der polizeilichen Ermittlungen. Die Verdächtige verstrickt sich in Widersprüche und hat für die Tatzeit kein Alibi vorzuweisen. In den Augen der aufgebrachten Öffentlichkeit ist der Fall schnell klar. Ein Unbekannter hat bereits Namen und Adresse der Tatverdächtigen ins Netz gestellt. Viral wie real auf der Straße tobt sich nun der Volkszorn aus. Als sich nach drei Tagen die Unschuld der jungen Frau erweist, ist der Geist aus der Flasche und lässt sich nicht wieder einfangen. Die zu Unrecht Beschuldigte kommt alsbald bei einem "Unfall" zu Tode. Bettina Breuer ist von der Unfall-These wenig überzeugt und versucht, sich vor</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>23:04 Doppelkopf</p> <p>Am Tisch mit Barbara Schock-Werner, Dombaumeisterin Vor genau einem Jahr brannte die Kathedrale Notre-Dame in Paris. Ungläubig verfolgten wir an den Bildschirmen die Ohnmacht der Feuerwehrleute, die versuchten, das 800 Jahre alte Gebälk und damit den Raum zu retten. Von überall wurde danach Hilfe versprochen. Die deutschen Unternehmungen werden von der Kölner Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner koordiniert. Als der Vierungsturm von Notre-Dame einstürzte und ein tiefes Loch ins Dach riss, sprachen viele davon, dass hier die gesamte abendländische Geschichte beschädigt worden sei, und der Staatspräsident beschwor vor Ort die Identifikation aller Franzosen mit ihrer Geschichte und den raschen Wiederaufbau.</p> <p>Tatsächlich wurden noch am gleichen Abend Spenden in dreifacher Millionenhöhe zugesagt. Und es kam Hilfe aus dem Ausland. Staatsministerin Monika Grütters bat die schon im Ruhestand befindliche Kölner Dombaumeisterin Barbara</p>	

Donnerstag, 16.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Niels Wilhelm Gade: Klaviertrio F-Dur, op. 42 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie);
Franz Liszt: "En rêve", S 207 (Benjamin Grosvenor, Klavier);
Anton Bruckner: Symphonie Nr. 8 c-Moll, WAB 108 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur, BWV 1049 (Ensemble 1700); Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett D-Dur, KV 593 (Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks);
Saverio Mercadante: Klarinettenkonzert B-Dur, op. 101 (Dieter Klöcker, Klarinette; Prager Kammerorchester: Milan Lajcik);
Johannes Brahms: Sonate fis-Moll, op. 2 (Elisabeth Leonskaja, Klavier);
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 89 F-Dur (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Georg Philipp Telemann: "L'Omphale" (Elbipolis Barockorchester Hamburg);
Anton Eberl: Trio Es-Dur, op. 36 (Consortium Classicum);
Jan van Gilse: "Trauermusik beim Tode Uilenspiegels" (Netherlands Symphony Orchestra: David Porcelijn)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Violoncellokonzert a-Moll, RV 422 (Luigi Piovano, Violoncello);
Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini);
Antonio Salieri: "Pafio e Mirra", Non tanto allegro - Gavotta (Mannheimer Mozartorchester: Thomas Fey);
Georg Friedrich Händel: Sonata a 5 B-Dur, HWV 288 (Jürgen Groß, Violine; Elbipolis Barockorchester);
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, Presto, KV 425 (Wiener Philharmoniker: Leonard Bernstein);
Anatolij Ljadow: Variationen über ein polnisches Thema As-Dur, op. 51 (Stephen Coombs, Klavier);
Hugo Alfvén: "Schwedische Festspiel Musik", op. 25 (Königlich-Philharmonisches Sinfonieorchester: Andrew Davis)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zusppruch von Veit Dinkelage aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht (Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (7|8)
Eine Insel aus Käse, ein Ritt auf einer Kanonenkugel, eine Bohnenstange als Leiter zum Mond: Vielleicht niemand hat in der Geschichte so schön gelogen wie Freiherr von Münchhausen. Der „Lügenbaron“ wäre im Mai 300 Jahre alt geworden. Doch auch wenn Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen selbst schon lange nicht mehr lebt, so sind seine Lügen höchstens gut gealtert. Damit sie auch weiterhin nicht in Vergessenheit geraten, präsentiert hr2-kultur die haarsträubenden Geschichten, gelesen von Werner Rehm. Bei seinen Reisen durch die Welt scheut der unerschrockene Freiherr weder hungrige Wölfe im Winterwald noch andere Widrigkeiten. Stets rettet er sich tollkühn aus jeglicher Bredouille, selbst wenn er sich mal an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen muss. So reist der Baron frohgemut herum und stößt dabei auf allerhand groteske Gestalten. Als er in den Ätna fällt, trifft er auf den Gott Vulcan, ein anderes Mal begegnet er einem Windmacher, der mit seinem Atem Mühlen antreibt. Gemeinsam mit dem Freiherrn stürzt man sich beim Zuhören in waghalsige Abenteuer.

06.04.-18.04.20 (8 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

In Deutschland wurde der „Lügenbaron“ besonders durch den Dichter Gottfried August Bürger bekannt. Im Jahr 1786 veröffentlichte er die Geschichten eines Mannes, der für sein kühnes Mundwerk bekannt war: Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Der „echte“

Lügenbaron wurde 1720 in Bodenwerder geboren und diente zu Lebzeiten als Offizier in der Armee der russischen Zarin. Jetzt, 300 Jahre später, können wir uns dank Gottfried August Bürger immer noch amüsieren, wenn Münchhausen mit einer Kanonenkugel durch die Gegend reitet oder tollkühn gegen wilde Wölfe und Bären kämpft. Doch auch wenn man den Freiherrn sofort der Lüge bezichtigt, er selbst behauptet in den Erzählungen stets, nichts als die Wahrheit zu sagen. Wer ihm nicht glauben wolle, dem sei nicht zu helfen...

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Sammartini: 21. Blockflötensonate B-Dur (Maurice Steger / Sergio Ciomei, Cembalo / Naoki Kitaya, Orgel)
 - Dvorák: Violinkonzert a-Moll op. 53 (Lisa Batiashvili / hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
 - Chopin: 2. Scherzo b-Moll op. 31 (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
 - Lehár: "Vilja-Lied" aus "Die lustige Witwe" (Kate Royal, Sopran / Orchester der English National Opera / Edward Gardner)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Hendrik Meier, Nachtbürgermeister
Hendrik Meier hat einen sehr speziellen Beruf. Er ist seit eineinhalb Jahren Nachtbürgermeister der Stadt Mannheim und damit der erste

dieser Art in Deutschland. Wer nun denkt, der 28-Jährige läuft nachts mit einer Flasche Bier in der Hand in den Straßen der Stadt mit 300000 Einwohnern herum, der irrt. Seine Arbeitszeit ist vielmehr tagsüber. Dann vermittelt er zwischen Gastronomen, Anwohnern, Gästen und Verwaltungsmenschen. Denn Mannheim ist Ausgehstadt. Menschen können sich in 130 Kneipen, Bars und Clubs vergnügen – und tun das auch. Immer wieder kehrende Probleme sind Müll und Lärm. Hendrik Meier bittet zum Beispiel Wirtinnen und Wirte, sich an die Sperrstunde zu halten, Stühle beizeiten hineinzustellen. Oder ein Wirt beklagt sich, dass sich Kinder auf seinen Bänken herum fläzen und andere Gäste dadurch vergraulen. Er macht Lösungsvorschläge. Feiernde Burschenschaftler nerven einen Anwohner. Meier bringt die beiden Parteien zusammen. Auch Trinkwasser gibt es nun umsonst für jeden – und ein Katerpaket.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 543 (Mozarteumorchester / Hubert Soudant)
- Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur (Martha Argerich / London Symphony Orchestra / Claudio Abbado)
- Weber: Konzertouvertüre "Beherrscher der Geister" (Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)
- Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach / Peter Schreier)

- Mendelssohn: Caprice a-Moll op. 33 Nr. 1 (Alicia de Larrocha, Klavier)

15:00 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (7|8)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Nachdenken über... : da sein - Musik von Werner Heider (*1930)

Konzertsaal
Am Mikrophon: Stefan Fricke
Als Komponist, Pianist, Dirigent und Ensemblegründer hat der 1930 in Fürth geborene Werner Heider einiges für die zeitgenössische Musik bewegt - in eigener Sache und im Engagement für die Werke anderer.
"Toccata 1952" (1952) für Orchester
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Otto Mazerath
(Aufnahme vom 4. Juni 1962, hr-Sendesaal, Frankfurt am Main)

"Sonata in Jazz" (1954) für Alt-Saxophon und Klavier
Hans Deinzer, Alt-Saxophon
Werner Heider, Klavier

(Aufnahme vom 6. Juni
1957, Frankfurt am Main;
Studioproduktion des hr)

"- da sein –" Musik für 20 Bläser
(1966)

hr-Sinfonieorchester
Leitung: Ladislav Kupkovic
(Aufnahme vom 29. März
1972, Frankfurt am Main;
Studioproduktion des hr)

"Landschaftspartitur" (1968) für
Klavier

Werner Heider, Klavier
(Aufnahme vom 10. April
1970, Frankfurt am Main;
Studioproduktion des hr)

"nachdenken über..." (1979)
Fünf Legenden für Trompete und
Orchester

Reinhold Friedrich, Trompete
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Werner Heider
(Aufnahme vom 29. November
1984, Frankfurt am Main;
Studioproduktion des hr)

"Architektur" (2004) für großes
Orchester

Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks
Leitung: Peter Eötvös
(Aufnahme vom 26. Juni 2006,
Herkulesaal der Residenz durch
den BR)

Mitte der 1960er Jahre
gründete Werner Heider die
genreübergreifende Formation
"Confronto: Kammermusik und
Jazz" und begann das "ars nova
ensemble nürnberg" zu leiten.
Als Interpret wie als Komponist
ist Werner Heider bestimmt
durch eine bemerkenswerte
stilistische Vielfalt: Sie lässt
keine Berührungspunkte
zu den verschiedenen
Musikgenres erkennen.
Elemente des konventionellen
Jazz prägen manche seiner
Werke ebenso wie andere die
Einbindung kollektiver und freier
Improvisationen, weitere atmen
die Luft der freien Tonalität,
wieder andere zeigen die
Konstruktionsarchitektur strenger
Serialität. Stets aber schenkt er
den Aspekten des Rhythmus und
fasslicher Formen besondere
Aufmerksamkeit.

21:30 Neue Musik
**Werkzeuge der Neuen
Musik - Das Streichquartett**

Neue Musik

Teil 2 von 2
Schon die Alten wussten, Musik
ist erst Musik, wenn sie klingt.
Das ist in der zeitgenössischen
Musik nicht anders als in der
davor komponierten.
Teil 2 von 2

Zwar hat sie vereinzelt auch
Konzepte einer nur denkbaren
oder einer bloß sichtbaren Musik
hervorgebracht, doch nach
wie vor sind die allermeisten
Partituren des 20./21.
Jahrhunderts emphatisch dem
Klang verpflichtet. Dazu bedarf
es wie eh und je spezieller
Werkzeuge. Neben den Stimmen
von Frau, Mann und Kind sind
das die klassischen Orchester-
Instrumente, zudem viele
andere: Wiederentdeckungen
aus Renaissance und Barock,
etwa Blockflöte und Cembalo,
Erfindungen wie das Präparierte
Klavier, die Doppeltrichter-
Trompete, den Synthesizer
oder die Glissando-Flöte,
Neuentdeckungen wie die
japanische Sho, zahlloses
Schlagwerk aus aller Welt
und aus dem Alltag sowie
endlich in die ernste Kunst
integrierte Instrumente aus der
eigenen Volksmusik, darunter
Akkordeon, Mandoline und
Zither. In einer mehrteiligen
Sendereihe begeben sich viele
hr2-Autorinnen und –Autoren
auf Spurensuche, sprechen
mit exzellenten Interpreten
über ihr Klangwerkzeug, mit
Instrumentenbauern über neue
Anforderungen, mit Komponisten
über das Wie und Warum der
erweiterten Spielmöglichkeiten
und präsentieren die
wichtigsten Werke, teils höchst
außergewöhnliche Musikstücke.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der
Neuveröffentlichungen | heute
u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Hendrik Meier,
Nachtbürgermeister
Hendrik Meier hat einen
sehr speziellen Beruf. Er
ist seit eineinhalb Jahren
Nachtbürgermeister der Stadt
Mannheim und damit der erste
dieser Art in Deutschland. Wer
nun denkt, der 28-Jährige läuft
nachts mit einer Flasche Bier
in der Hand in den Straßen der
Stadt mit 300000 Einwohnern
herum, der irrt.
Seine Arbeitszeit ist vielmehr
tagsüber. Dann vermittelt
er zwischen Gastronomen,
Anwohnern, Gästen und
Verwaltungsmenschen. Denn
Mannheim ist Ausgehstadt.
Menschen können sich in
130 Kneipen, Bars und Clubs
vergnügen – und tun das
auch. Immer wieder kehrende
Probleme sind Müll und Lärm.
Hendrik Meier bittet zum Beispiel
Wirtinnen und Wirte, sich an die
Sperrstunde zu halten, Stühle
beizeiten hineinzustellen. Oder
ein Wirt beklagt sich, dass
sich Kinder auf seinen Bänken
herum fläzen und andere Gäste
dadurch vergraulen. Er macht
Lösungsvorschläge. Feiernde
Burschenschafter nerven einen
Anwohner. Meier bringt die
beiden Parteien zusammen.
Auch Trinkwasser gibt es nun
umsonst für jeden – und ein
Katerpaket.

Freitag, 17.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie g-Moll, KV 550 (Münchner Rundfunkorchester: Bruno Weil); Jean Xavier Lefèvre: Klarinettenkonzert Nr. 6 B-Dur (Eduard Brunner, Klarinette; Münchener Kammerorchester: Reinhard Goebel); Francis Poulenc: "Figure humaine" (Chor des Bayerischen Rundfunks: Gustaf Sjökvist); Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61 (Midori, Violine; Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carlo Graziani: Violoncellokonzert C-Dur (Edgar Moreau, Violoncello; Il pomo d'oro: Riccardo Minasi); Robert Schumann: Symphonische Etüden in Form von Variationen, op. 13 (Jean-Yves Thibaudet, Klavier); Ludwig van Beethoven: Aus "Die Geschöpfe des Prometheus", op. 43 (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate f-Moll, op. 4 (Eva Oertle, Flöte; Vesselin Stanev, Klavier); Georg Anton Benda: Cembalokonzert F-Dur (Sabine Bauer, Cembalo; La Stagione Frankfurt: Michael Schneider)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Symphonie Nr. 2 B-Dur, D 125 (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand); Robert Schumann: "Liederkreis", op. 24 (Thomas Hampson, Bariton; Wolfgang Sawallisch, Klavier); Camille Saint-Saëns: "Wedding cake", op. 76 (Davide Cabassi, Klavier; Orchestra della Svizzera Italiana)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich II. von Preussen: Sinfonie Nr. 1 G-Dur (Concerto Brandenburg); Gioacchino Rossini: "Valse boiteuse" (Stefan Irmer, Klavier); Antonín Dvořák: Serenade E-Dur, Menuetto, op. 22 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Ignaz Holzbauer: Flötenkonzert D-Dur (La Stagione Frankfurt, Flöte und Leitung: Karl Kaiser); Émile Waldteufel: "Die Schlittschuhläufer", Walzer, op. 183 (Philharmonia Orchestra: Charles Groves); Edvard Grieg: Aus "Albumbblätter", op. 28 (Leif Ove Andsnes, Klavier); Muzio Clementi: Symphonie Nr. 2 D-Dur, Finale, WoO 33 (Mozarteumorchester Salzburg: Ivor Bolton)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Veit Dinkelage aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesung

Gottfried August Bürger: Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (8|8)
Eine Insel aus Käse, ein Ritt auf einer Kanonenkugel, eine Bohnenstange als Leiter zum Mond: Vielleicht niemand hat in der Geschichte so schön gelogen wie Freiherr von Münchhausen. Der „Lügenbaron“ wäre im Mai 300 Jahre alt geworden. Doch auch wenn Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen selbst schon lange nicht mehr lebt, so sind seine Lügen höchstens gut gealtert. Damit sie auch weiterhin nicht in Vergessenheit geraten, präsentiert hr2-kultur die haarsträubenden Geschichten, gelesen von Werner Rehm. Bei seinen Reisen durch die Welt scheut der unerschrockene Freiherr weder hungrige Wölfe im Winterwald noch andere Widrigkeiten. Stets rettet er sich tollkühn aus jeglicher Bredouille, selbst wenn er sich mal an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen muss. So reist der Baron frohgemut herum und stößt dabei auf allerhand groteske Gestalten. Als er in den Ätna fällt, trifft er auf den Gott Vulcan, ein anderes Mal begegnet er einem Windmacher, der mit seinem Atem Mühlen antreibt. Gemeinsam mit dem Freiherrn stürzt man sich beim Zuhören in waghalsige Abenteuer.

06.04.-18.04.20 (8 Folgen)
Montag-Freitag 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

In Deutschland wurde der „Lügenbaron“ besonders durch den Dichter Gottfried August Bürger bekannt. Im Jahr 1786 veröffentlichte er die

Geschichten eines Mannes, der für sein kühnes Mundwerk bekannt war: Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Der „echte“ Lügenbaron wurde 1720 in Bodenwerder geboren und diente zu Lebzeiten als Offizier in der Armee der russischen Zarin. Jetzt, 300 Jahre später, können wir uns dank Gottfried August Bürger immer noch amüsieren, wenn Münchhausen mit einer Kanonenkugel durch die Gegend reitet oder tollkühn gegen wilde Wölfe und Bären kämpft. Doch auch wenn man den Freiherrn sofort der Lüge bezichtigt, er selbst behauptet in den Erzählungen stets, nichts als die Wahrheit zu sagen. Wer ihm nicht glauben wolle, dem sei nicht zu helfen...

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schostakowitsch: 1. Jazzsuite (hr-Sinfonieorchester / Dmitrij Kitajenko)
 - Paganini: 1. Sonate für Violine und Gitarre A-Dur (Rainer Kussmaul und Sonja Prunnbauer)
 - Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54 (Angela Hewitt / Deutsches Symphonieorchester Berlin / Hannu Lintu)
 - Telemann: Ouverture D-Dur, TWV 55:D15 (Arte Dei Suonatori / Martin Gester)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Karl Rarichs, "Taktgeber"

Künstlerischer Leiter der Weilburger Schlosskonzerte, Vorstandsmitglied der Frankfurter Museums-gesellschaft, Erfinder des Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti, Leiter des Musikverlags C.F. Peters, Chorleiter und noch viel mehr – das war Karl Rarichs. Vital, humorvoll und umtriebig zog sich der damals schon Achtzigjährige 2010 aus dem Musikleben zurück. Nun ist er gestorben. Bewegt hatte der gelernte Kapellmeister viel, seit es ihn um 1960 herum nach Frankfurt verschlagen hatte. Aufgewachsen und geprägt in einfachen Verhältnissen hat er die Realität nie aus dem Auge verloren. Wer macht die Musik, und wer hört sie? Musik muss den Menschen etwas geben, sie bewegen, von professionellen Musikern gespielt (und in den Chören auch von engagierten Laien gesungen) für interessierte Liebhaber, so Rarichs' leidenschaftliches Credo in diesem "Doppelkopf"-Gespräch mit Andreas Bomba von 2010. Dass heute endlich auch junge Frauen das Dirigentenpodium erklimmen, mag man als Frucht der lebenslangen Bemühungen von Karl Rarichs um die Musik und diejenigen, die sie machen, anerkennen.

Gastgeber: Andreas Bomba

Wiederholung eines Gesprächs vom November 2010.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Grieg: 1. Violinsonate F-Dur op. 8 (Vilde Frang / Michail Lifits, Klavier)
- Valentini: Sonata pro tabula C-Dur (Mitglieder des Flanders

Recorder Quartet / Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)
• Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
• Wagner: "Der fliegende Holländer" - Ballade der Senta (Anja Silja, Sopran / Chor des Bayerischen Rundfunks / Münchner Rundfunkorchester / Fritz Rieger)
• Boccherini: Gitarrenquintett D-Dur "Fandango-Quintett" (Europa Galante)
• Fauré: Dolly op. 56 (Orchestre de Chambre de Lausanne / Jesús Lopez-Cobos)
15:00 Lesung

Gottfried August Bürger:
Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen (8|8)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

Hörbar | Musik grenzenlos
u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Der Cellist Daniel Müller-Schott bei der Schubertiade Hohenems

Konzertsaal
Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er auf den Bühnen der Welt zuhause: Daniel Müller-Schott, einer der weltbesten Cellisten. Bei der Schubertiade

in Hohenems wird er souverän begleitet von der jungen Pianistin Annika Treutler.
Daniel Müller-Schott, Cello
Annika Treutler, Klavier

Schumann: Fantasiestücke op. 73

Brahms: 1. Cellosonate e-Moll op. 38

Schumann: Adagio und Allegro op. 70

Brahms: 2. Cellosonate F-Dur op. 99

(Aufnahme vom 7. Oktober 2019 aus dem Markus Sittikus Saal)

Die New York Times würdigt ihn als "einen furchtlosen Spieler mit überragender Technik", und lobt seine "intensive Expressivität": Daniel Müller-Schott begeistert sein Publikum in den großen Konzerthäusern, gastiert bei den bedeutendsten Orchestern und tritt unter prominenten Dirigenten auf. In Werken von Johannes Brahms und Robert Schumann ist Annika Treutler seine Partnerin am Klavier, eine der interessantesten Talente der jüngeren Generation.

ihn um 1960 herum nach Frankfurt verschlagen hatte. Aufgewachsen und geprägt in einfachen Verhältnissen hat er die Realität nie aus dem Auge verloren. Wer macht die Musik, und wer hört sie? Musik muss den Menschen etwas geben, sie bewegen, von professionellen Musikern gespielt (und in den Chören auch von engagierten Laien gesungen) für interessierte Liebhaber, so Rarichs' leidenschaftliches Credo in diesem "Doppelkopf"-Gespräch mit Andreas Bomba von 2010. Dass heute endlich auch junge Frauen das Dirigentenpodium erklimmen, mag man als Frucht der lebenslangen Bemühungen von Karl Rarichs um die Musik und diejenigen, die sie machen, anerkennen.

Gastgeber: Andreas Bomba

Wiederholung eines Gesprächs vom November 2010.

22:30 Jazz Classics

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute u.a. mit:
Am Mikrofon:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Karl Rarichs, "Taktgeber"
Künstlerischer Leiter der Weilburger Schlosskonzerte, Vorstandsmitglied der Frankfurter Museums-gesellschaft, Erfinder des Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti, Leiter des Musikverlags C.F. Peters, Chorleiter und noch viel mehr – das war Karl Rarichs. Vital, humorvoll und umtriebig zog sich der damals schon Achtzigjährige 2010 aus dem Musikleben zurück. Nun ist er gestorben. Bewegt hatte der gelernte Kapellmeister viel, seit es

Samstag, 18.04.2020



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: "Harold en Italie", op. 16 (Jean-Eric Soucy, Viola; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Sylvain Cambreling); Claude Debussy: Trois chansons de Charles d'Orléans (SWR Vokalensemble Stuttgart: Rupert Huber); Bernhard Molique: Streichquartett f-Moll, op. 28 (Mannheimer Streichquartett); Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 1 f-Moll, op. 10 (SWR Sinfonieorchester: Robert Trevino)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: "Herz und Mund und Tat und Leben", BWV 147 (Lisa Larsson, Sopran; Bogna Bartosz, Alt; Gerd Türk, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Amsterdam Baroque Soloists, Choir and Orchestra: Ton Koopman); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur, KV 521 (Victor und Luis del Valle, Klavier); Georg Philipp Telemann: Orchestersuite G-Dur, TWV 55:G10 - "Don Quichotte-Suite" (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 12, Nr. 3 (Isabelle Faust, Violine); Alexander Melnikov, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 72 D-Dur (Bamberger Symphoniker: Jonathan Nott)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Oboenkonzert C-Dur, RV 450 (Xenia Löffler, Oboe; Akademie für Alte Musik Berlin: Georg Kallweit); Robert Schumann: Klaviertrio g-Moll, op. 110 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Antonio Rosetti: Symphonie g-Moll, M A42 (Pratum Integrum Orchestra: Sergei Filchenko)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Prager Walzer D-Dur, B 99 (Detroit Symphony Orchestra: Antal Dorati); Johann Adolf Hasse: Sonate F-Dur (Epoca Barocca); Robert Schumann: Symphonie g-Moll, Moderato, WoO 29 (Orchestre Révolutionnaire et Romantique: John Eliot Gardiner); Johannes Brahms: Konzert D-Dur, Allegro giocoso, ma non troppo vivace, op. 77 (Dejan Lazic, Klavier; Atlanta Symphony Orchestra: Robert Spano); Michail Glinka: "Ein Leben für den Zaren", Walzer aus dem 2. Akt (Sinfonieorchester der UdSSR: Jewgenij Swetlanow); William Boyce: Sinfonie F-Dur, op. 2, Nr. 4 (Aradia Ensemble: Kevin Mallon)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zusppruch von Veit Dinkelage aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau

08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht (Wh. von 6:15 Uhr)

09:30 Erzählung

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder

Lindbergh - Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus | Von Torben Kuhlmann | Szenische Lesung mit Bastian Pastewka in allen Rollen
Am Anfang des 20. Jahrhunderts lebt in Hamburg eine kleine, sehr gebildete und belesene Maus. Ihre Zeit verbringt sie am liebsten in alten Bibliotheken, sie schmökert in dicken Büchern und staunt über Erfindungen und Entdeckungen aller Art. Von ihrer Umgebung bekommt sie kaum etwas mit.
Auch nicht, dass immer mehr Menschen vom Hafen aus auf großen Dampfschiffen die Heimat verlassen, um jenseits des Atlantiks ihr Glück zu suchen. Doch dann sind eines Tages alle ihre Mäusefreunde verschwunden. Wohin sind sie bloß geflüchtet? Nach Amerika? Um sie zu suchen, beschließt die

	<p>kleine Maus, den weiten Weg über den Atlantik zu wagen. Tage- und nächtelang baut sie an einem Flugapparat. Ihr Motto: Amerika, ich komme! Diese Hörfassung (Der Hörverlag) der erfolgreichen Buchvorlage (Nord Süd) stand auf zahlreichen Nominierungslisten. Sie wurde mit dem Kinderhörbuchpreis BEO ausgezeichnet und von der Jury der hr2-Hörbuch-Bestenliste zum besten Kinderhörbuch 2016 gekürt. Szenische Lesung mit Bastian Pastewka in allen Rollen.</p>	<p>Georg-August-Universität Göttingen. Es moderierte der Literaturwissenschaftler Carlos Spoerhase.</p> <p>Sie hören eine gekürzte Aufzeichnung aus dem aus dem Darmstädter Georg Christoph Lichtenberg Haus.</p>	<p>Ihm selbst droht der Untergang, sollte Alberich den Ring zurückerobern. Doch seine selbst geschaffenen göttlichen Gesetze verbieten es Wotan, eigenhändig nach dem Reif zu greifen. Und so zeugt er mit einer irdischen Frau ein neues Heldengeschlecht, das nicht an Gesetze gebunden den Ring zurückerobern soll: Die Wälsungen-Zwillinge Siegmund und Sieglinde. Als Siegmund und Sieglinde sich ihrer gegenseitigen Liebe hingeben, kommt die Göttergattin Fricka ins Spiel. Als Hüterin der Ehe durchkreuzt sie die Pläne ihres Mannes Wotan, pocht darauf, das Geschwisterpaar zu bestrafen. Schweren Herzens gibt Wotan seiner Liebblingstochter, der Walküre Brünnhilde, den Befehl, Siegmund den Tod zu bringen. Doch Brünnhilde hat Mitleid mit dem Paar und widersetzt sich den Anordnungen ihres Vaters...</p>
<p>15:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>		
<p>15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen 17:00 Nachrichten</p>	<p>Opernbühne 19:04 Opernbühne Aus Kassel: "Die Walküre" von Richard Wagner Aus dem Gold der Rheintöchter war er geschmiedet worden: Der Ring, der zu unermesslicher Macht verhilft - auf Kosten der Liebe. Ein Ring, der ein Drama in Gang bringt, das alle nur erdenklichen Schwächen und Grausamkeiten freisetzt, um schließlich eine ganze Welt zum Einsturz zu bringen. Im Rheingold, dem "Vorabend" zum Ring des Nibelungen, hatte Wotan den Ring aus dem Besitz Alberichs geraubt, um damit seine Götterburg Walhall bei Fasolt und Fafner zu bezahlen. Doch Alberich hat den Ring mit einem Fluch belegt. Siegmond - Martin Iliev Sieglinde - Nadja Stefanoff Hunding - Yorck Felix Speer Wotan - Egils Silins Brünnhilde - Nancy Weißbach Fricka - Ulrike Schneider Gerhilde - Jaclyn Bermudez Ortlinde - Barbara Senator Waltraute - Maren Engelhardt Schwertleite - Ulrike Schneider Helmwige - Doris Neidig Siegfrune - Marie-Luise Dreßen Grimgerde - Marta Herman Roßweiße - Inna Kalinina</p>		
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>			
<p>18:04 Kulturszene Hessen "Wandel des Lesens" Online hören! Wie lesen wir? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Tagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung im vergangenen Herbst. Wie verändern sich unsere Lesegewohnheiten in der digitalen Welt? Lesen wir digitale Texte oberflächlicher als gedruckte? Wie verhält sich Lesen und Verstehen? Und wie reagiert die Literatur auf die Veränderungen unserer Lesegewohnheiten? Über diese Fragen diskutierten der Psychologe Arthur M. Jacobs, von der Freien Universität Berlin, Christine A. Knoop, Literaturwissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Cornelia Rosebrock, Leseforscherin an der Goethe-Universität Frankfurt und Sascha Schroeder, Pädagogische Psychologie,</p>	<p>Staatsorchester Kassel Leitung: Francesco Angelico (Aufnahmen vom 31. März und 13. April 2019 aus dem Staatstheater Kassel)</p>		
	<p>Mit der Walküre befinden wir uns am 1. Tag von Wagners Tetralogie. Der Ring ist in die Hände Fafners geraten. Wotan weiß:</p>		

Sonntag, 19.04.2020



Bayerischen Rundfunks: Colin Davis)

00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sonate E-Dur, Hob. XVI/22 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Édouard Lalo: "Le Roi d'Ys", Ouvertüre (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Adalbert Gyrowetz: Quartett D-Dur, op. 11, Nr. 1 (Ensemble Agora); Richard Strauss: "Vier letzte Lieder" (Georgina von Benza, Sopran; Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marco de Prosperis); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett As-Dur, op. 118 (Rasumowsky Quartett); Claude Debussy: Fantasie (Florian Uhlig, Klavier; Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pablo González)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joachim Raff: Sonate e-Moll, op. 73 b (Hansjakob Staemmler, Friedrich Thomas, Klavier); Charles Gounod: "Petite Symphonie" (The Saint Paul Chamber Orchestra: Christopher Hogwood); Domenico Scarlatti: "Stabat Mater" (Les Arts Florissants: Paul Agnew); Franz Seraph von Destouches: Sinfonia D-Dur (Staatskapelle Weimar: Peter Gülke); Carl Maria von Weber: Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur, op. 11 (Gerhard Oppitz, Klavier; Sinfonieorchester des

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Krommer: Symphonie D-Dur, op. 40 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Fritz Kreisler: "Liebesfreud" (Jorge Bolet, Klavier); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso d-Moll, op. 3, Nr. 5 (Kammerorchester Basel: Julia Schröder); Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett G-Dur, KV 285 a (Lisa Friend, Flöte; Mitglieder des Brodsky Quartet)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, Allegro aperto, KV 219 (Henning Kraggerud, Violine; Norwegian Chamber Orchestra); Franz Schubert: Klaviertrio B-Dur, D 28 (Haydn-Trio); Amilcare Ponchielli: "La Gioconda", Tanz der Stunden aus dem 3. Akt (Münchner Rundfunkorchester: Roberto Abbado); Friedrich Smetana: Polka A-Dur (András Schiff, Klavier); Ludwig van Beethoven: Konzert D-Dur, Rondo, op. 61 (Gerhard Oppitz, Klavier; Gewandhausorchester Leipzig: Marek Janowski); Joachim Raff: Symphonie Nr. 8 A-Dur, Mit dem ersten Blumenstrauß, op. 205 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair), Nicola Porpora: Violoncellokonzert G-Dur, Allegro (Jan Vogler, Violoncello; La Folia Barockorchester: Robin Peter Müller)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 42 "Am Abend aber desselbigen Sabbats"

- Heinen: Magnificat A-Dur (Maria Zadori, Sopran / Kai Wessel, Alt / Wilfried Jochens, Tenor / Rheinische Kantorei / Das Kleine Konzert / Hermann Max)
 - Sweelinck: Psalm 116 "Ich liebe den Herrn, denn er hört die Stimme meines Flehens" (Bert Matter, Orgel)
 - Mozart: Missa brevis F-Dur KV 192 (Dorothea Röschmann, Sopran / Elisabeth von Magnus, Alt / Herbert Lippert, Tenor / Gilles Cachemaille, Bass / Arnold-Schönberg-Chor / Concentus Musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
 - Muffat: Toccata sexta aus "Apparatus musico-organisticus" (Andreas Sieling, Orgel)
- Etwa ab 7:00 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 42 "Am Abend aber desselbigen Sabbats" (Ulrike Hofbauer, Sopran / Irène Friedli, Alt / Bernhard Berchtold, Tenor / Markus Volpert, Bass / Orchester der J.S.Bach-Stiftung / Rudolf Lutz)

07:30 Morgenfeier

mit Pfarrer Dr. Joachim Schmidt aus Darmstadt

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Was wird denn hier gespielt? – Musik aus dem Zufallsgenerator
Was passiert, wenn niemand dem Moderator Bescheid gesagt hat, dass er heute dran ist? Dann ist wieder Zeit für das „Mobile Radio-Rettungseinsatz-Kommando“!
Allerdings war das Rettungs-Kommando noch nicht so oft im Einsatz, und es fehlt ihm noch ein bisschen an Erfahrung. Was soll man z.B. machen, wenn am CD-Player die Zufallstaste gedrückt ist und nicht mehr raus geht? Dann spielt der Player,

was er will! Dann stehen dem Zufall Tür und Tor offen! Aber manchmal kommt dabei auch die spannendste Musik heraus.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Kulturfrühstück

Das Magazin am Vormittag

11:30 Camino - Religionen auf dem Weg

Gott wird digital - Die Neuerfindung der Kirche durch Corona
Durch die Corona-Krise muss sich die Kirche momentan neu erfinden. Das, was Kirche gerade in Krisenzeiten so stark gemacht hat, die Gemeinschaft, ist zurzeit nicht möglich. Stattdessen muss sie auf digitale Angebote setzen.

Auf einmal schießen Projekte aus dem Boden, mit denen die Kirchen eher gefremdelt haben. YouTube-Kanäle, Instagram, Twitter, facebook sind die Medien der Stunde. Plötzlich haben Gottesdienste, zu denen sonst 20 bis 30 Gläubige kommen, Klickzahlen von über 1.000. Die Online-Beauftragten der Landeskirchen und Bistümer werden bestürmt, weil viele Gemeinden plötzlich den Schritt ins Digitale wagen wollen.

Wir fragen, ob die Corona-Krise die Kirche digital verändern wird, ob man jüngere Menschen gewinnt, aber Ältere womöglich nicht erreicht, welche theologischen Implikationen es hat, wenn digitale Taufen und virtuelle Eucharistie denkbar werden.

Ein Beitrag von Michael Hollenbach.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Lebenswert

Gespräche in unsicherer Zeit
Es sind nie dagewesene Zeiten: Das normale Leben ist zum Stillstand gekommen,

die Alltagsroutinen sind weggebrochen, persönliche Kontakte eingefroren. Unsicherheit und Angst sind groß: Wie geht es weiter? Wie lange wird die Krise anhalten? Worauf kann ich mich noch verlassen?

Bei "Lebenswert" können Sie darüber mit Psychologinnen, Philosophen und Theologen ins Gespräch kommen. Stellen Sie Ihre Fragen, berichten Sie uns über das, was Sie tröstet und was Ihnen hilft, mit der Unsicherheit zu leben.

So können Sie sich am Gespräch beteiligen:
Während der Sendung von 12 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer: 069/155 - 6126.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Nielsen: Helios-Ouvertüre (Robin Ticciati)
• Schumann: Fantasie C-Dur op. 131 (Christian Tetzlaff, Violine / Paavo Järvi)
• Parish-Alvars: Introduction, Kadenz und Rondo für Harfe solo op. 57 (Anne-Sophie Bertrand)
• Bottesini: Kontrabasskonzert h-Moll (Boguslaw Furtok / Stephan Tetzlaff)
13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Hörspiel

Der Ekel | Von Jean-Paul Sartre
Von Kierkegaard und Heidegger angeregt, kreist das philosophische Denken Sartres um die Existenz des Menschen, der den Sinn seines Daseins selbst bestimmen muss. »Der Mensch ist dazu verurteilt, frei zu sein.« Mit dieser Grunderfahrung befasst sich auch Sartres Roman Der Ekel (La nausée), erschienen 1938.

Antoine Roquentin lebt in selbstgewählter Einsamkeit und beschäftigt sich mit der Abfassung einer historischen Biographie. Gleichzeitig registriert er in seinem Tagebuch die Veränderungen, die während dieser Zeit in ihm selbst vorgehen. Zunächst erfasst ihn das Gefühl, nicht mehr frei zu sein. Er fühlt eine lähmende Gleichgültigkeit, Langeweile und Ekel sind die Folge. Die nächste Erkenntnis betrifft die Struktur der Zeit: »Die Vergangenheit existiert nicht.« Roquentin gibt daraufhin seine historischen Studien auf. Zuletzt erscheint ihm jegliche Existenz – also auch seine eigene – als fragwürdig, ja überflüssig. Er könnte sich töten, doch damit wäre seine Existenz nicht zu Ende. Sein verwesender Körper wäre noch vorhanden. Schwach zeichnet sich jedoch eine letzte Hoffnung auf Freiheit ab.

15:15 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Unter anderem mit:

- Händel: Arie "Lascia la spina, cogli la rosa" (Julia Lezhneva, Sopran / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)
- Mozart: Violinsonate B-Dur KV 454 (Itzhak Perlman / Daniel Barenboim, Klavier)
- Brahms: 4. Sinfonie e-Moll op. 98 (Gewandhaus-Orchester / Herbert Blomstedt)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Semiramide" (Budapest Festival Orchestra / Ivan Fischer)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Glanz auf dem Vulkan – Die Musik der wilden 20er Jahre
Willkommen im Berlin der 1920er Jahre, der aufregendsten

<p>Metropole der Welt! Die Stadt ist ein bunter Schmelztiegel voller Künstler und Lebenskünstler. Eine Welt der schrillen Musik und des zügellosen Amüsemments. Eine Welt, die die Chansonsängerin und Entertainerin Evi Niessner mit ihrer Company in einer Bühnenshow neu aufleben lässt. Im Gespräch mit Niels Kaiser stellt Evi Niessner die Musik der Roaring Twenties vor.</p>	<p>Am Mikrophon:</p> <p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>18:04 Feature</p> <p>Feature Ungelöste Kriminalfälle Rosemarie Nitribitt Helga Dierichs</p> <p>Politiker keine unwesentliche Rolle spielen. Welche genau, wissen nur wenige. Und die wollen es nicht sagen. Auch der gewaltsame Tod von Rosemarie Nitribitt gehört zu den ungelösten Kriminalfällen.</p> <p>Rosemarie Nitribitt war die "Lebedame" der Erfolgreichen im Wirtschaftswunderland. Und in Frankfurt stadtbekannt. Ihr gewaltsamer Tod im Jahre 1957 ist bis heute von Geheimnissen und Gerüchten umrankt.</p> <p>Helga Dierichs war die erste Journalistin, die die Polizei- und Gerichtsakten des Falles Nitribitt sichten und auswerten durfte. Dabei ist sie auf viele interessante Details gestoßen, von denen sie in diesem Feature berichtet.</p> <p>Gesendet eine Woche vor Beginn der Lesung >Frankfurt liest ein Buch< "Rosemarie. Des deutschen liebstes Kind" von Erich Kuby, erschienen beim Verlag Schöffling & Co.</p> <p>hr 1999</p>	<p>20:04 Konzertsaal</p> <p>Britische Musik mit dem London Symphony Orchestra</p> <p>Auf die Suche nach den Inspirationsquellen der klassischen Musik Großbritanniens begibt sich Mezzosopranistin Karen Cargill gemeinsam mit dem London Symphony Orchestra. Karen Cargill, Mezzosopran London Symphony Orchestra Leitung: Antonio Pappano</p> <p>Tippett: Concerto for Double String Orchestra Elgar: Sea Pictures op. 37 Vaughan Williams: 4. Sinfonie f-Moll</p> <p>(Aufnahme vom 12. Dezember 2019 aus der Barbican Hall in London)</p> <p>Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams und Michael Tippett: drei britische Komponisten, deren Werke tief verankert sind im Musikleben des Inselreichs. Ihrerseits sind sie inspiriert worden aus verschiedensten Quellen: mal von Gemälden und Gedichten, mal von der Natur, dem Rauschen des Meers etwa, und mal auch von anderen Formen der Musik, wie einem barocken Concerto Grosso oder dem Jazz des beginnenden 20. Jahrhunderts. Karen Cargill und das London Symphony Orchestra gehen den Spuren nach.</p>
<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>19:04 hr-Bigband</p> <p>Konzerte und Produktionen u.a. mit: Konzerte und Produktionen u.a. mit:</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>23:04 Night Voyage</p>